



# FREIRAUMKONZEPT SUHR

*«Das Freiraumkonzept leistet einen wesentlichen Beitrag, dass auch künftige Generationen in Suhr eine hohe Lebensqualität dank eines vielfältigen Freiraumangebots mit hohen ökologischen Werten haben und sich mit dem Ort identifizieren.»*

*Lukas Sigrist, Bauverwalter Suhr*



Die Naherholungsräume rund um Suhr werden von der Suhrer Bevölkerung sehr geschätzt.

## AUSGANGSLAGE

---

Die Gemeinde Suhr, welche gemäss Raumkonzept Aargau zum «Urbanen Entwicklungsraum Aarau» gehört, entwickelt sich dynamisch. Das Interesse von Investoren auf den vorhandenen Baulandreserven zusätzliche Wohn- und Büroräume zu schaffen, ist gross. Dies zeigt sich auch darin, dass aktuell 8 Gestaltungspläne parallel erarbeitet werden. Prognosen sagen für die kommenden Jahre ein Wachstum von rund 10'000 auf 12'000 Bewohnende voraus. Damit die intensive bauliche Entwicklung nicht zu Lasten der Siedlungsfreiräume geht, entschloss sich der Gemeinderat, für das Siedlungsgebiet ein Freiraumkonzept zu erstellen. Dies auch als planerische Vorleistung für die anstehende Teilrevision der Bau- und Nutzungsplanung. Mit dem Konzept werden folgende Ziele verfolgt:

- Qualitäten und Defizite der heutigen Freiräume im Siedlungsgebiet sowie des Wegenetzes für den Langsamverkehr erkennen,
- Entwicklungsziele und Massnahmen zur Erhaltung und Aufwertung des Freiraumnetzes definieren und in Etappen umsetzen, damit Suhr auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität bieten kann.

## VORGEHEN

---

Das beauftragte Planerteam entwickelte das Konzept in drei Schritten. Als Basis wurde eine Übersicht der vorhandenen Siedlungsfreiräume und prägenden Grünstrukturen erstellt. Dazu gehören zum Beispiel öffentliche Grünflächen wie Parks, Spielplätze und Sportanlagen, gemeinschaftlich genutzte Freiräume in Wohnsiedlungen, Bäche und Strassenräume. Bei allen Elementen wurde geprüft, welchen Beitrag sie für Erholung und Natur leisten. Auf dieser Grundlage liessen sich im zweiten Schritt die vorhandenen Werte und Defizite im Freiraumnetz leicht aufdecken. Im letzten Schritt wurden die Entwicklungsziele für die Siedlungsfreiräume festgelegt und daraus Aufwertungsmassnahmen abgeleitet. Jeder dieser Arbeitsschritte wurde in der Arbeitsgruppe intensiv diskutiert und mit lokalem Wissen angereichert. Anfang 2013 erklärte der Gemeinderat das Freiraumkonzept als behördenverbindlich, womit ihm das für die erfolgreiche Anwendung im Planungsalltag nötige Gewicht zugesprochen wurde.

## RESULTATE

---

Im Leitbild Freiraum sind die wichtigen Bausteine des Freiraumgerüsts von Suhr dargestellt. Die drei umgebenden bewaldeten Hügel und insbesondere der Suhrerchopf mit der Kirche sind für die Orientierung in der Gemeinde wichtig. Zudem werden diese Grünräume als Naherholungsräume geschätzt, weshalb eine gute Anknüpfung an das Langsamverkehrsnetz zu fördern ist. Ebenfalls prägend sind die Suhre und Wyna sowie der von Menschenhand geschaffene Kanal des Stadtbachs. Ein durchgängiges Fusswegnetz entlang dieser Bäche sowie punktuelle Aufenthaltsbereiche sollen die Erlebbarkeit verbessern. Im Siedlungsgebiet sind drei unterschiedliche Zentren auszumachen: das Netzwerk Ortskern, die Drehscheibe Bahnhof sowie das Wohnquartier im Norden. Die Tramstrasse, welche die drei Teile verbindet, soll als attraktive und fussgängergerechte Stadt-Achse weiterentwickelt werden. In den drei Zentren sind die eigenständigen Charaktere zu stärken. Während im Ortskern die gewachsenen dörflichen Strukturen, die Blickbeziehung zur Kirche sowie das Schaffen respektive Aufwerten von öffentlichen Freiflächen im Fokus stehen, sind dies im Wohnquartier die Forderung nach gut gestalteten, gemeinschaftlich nutzbaren Freiräumen im Wohnumfeld sowie das Entwickeln von Quartierstrassen mit Aufenthaltsqualität. Im Süden der Gemeinde, wo die Siedlung an die landwirtschaftlich genutzte Landschaft grenzt, ist auf die Gestaltung des Siedlungsrandes ein besonderes Augenmerk zu legen. Die Erkenntnisse aus dem Planungsprozess wurden in Form eines Berichts und eines Synthesepfades festgehalten. Neben den angestrebten Freiraumqualitäten werden auch Aufwertungsmassnahmen vorgeschlagen.

## UMSETZUNG

---

Für die Umsetzung des Freiraumkonzepts legte der Gemeinderat folgende Grundsätze fest:

- Die laufenden Gestaltungspläne werden nachträglich von einem Fachspezialisten auf ihre Übereinstimmung mit den Vorgaben des Freiraumkonzepts überprüft und präzisiert.
- Bei Gestaltungsplänen, Arealüberbauungen sowie weiteren Planungs- und Baubewilligungsverfahren ist das Freiraumkonzept als Planungsgrundlage zu berücksichtigen, dasselbe gilt für Strassenbauvorhaben und Projekte in der öffentlichen Zone.
- Wenn bei Planungen Fachgutachten zu erstellen sind, wird auch eine qualifizierte Bewertung des Freiraums eingefordert.
- Im Rahmen des Unterhalts sind gezielte Aufwertungen an öffentlichen Grünflächen vorgesehen.



## FAKTEN

---

Auftraggeber	Gemeinde Suhr
Planungsbüro	SKK Landschaftsarchitekten, Wettingen Atelier Wehrlin, Städtebau Raumplanung, Bern
Arbeitsgruppe	Jürg Hertig, Gemeinderat Suhr Lukas Sigrist, Bauverwalter Suhr Roy Huber, Gemeindegärtner Suhr Thomas Baumann, Gemeinderätlicher Leistungsauftrag Naturförderung Suhr Daniel Rüetschi, Verwaltungsrat TBS Strom AG Daniela Bächli, Projektleiterin Siedlungs- und Freiraumentwicklung, Kanton Aargau
Kosten Freiraumkonzept	Fr. 49'300.–
Ablauf	
2012	Erarbeitung des Freiraumkonzepts
2013	Festsetzung durch Gemeinderat
ab 2013	Anwendung des Freiraumkonzept in der Beratung von Planenden und Investoren sowie beim laufenden Unterhalt in der Gemeinde

*«Im Prozess der Siedlungsentwicklung nach innen ist das Freiraumkonzept eine wichtige Planungsgrundlage, denn es zeigt die vorhandenen Freiraumqualitäten sowie Lösungsansätze um die Lücken im Freiraumgefüge mit der anstehenden Entwicklung zu beheben.»*

*Daniela Bächli, Projektleiterin Freiraumentwicklung*

---

Weitere Auskünfte

Abteilung Raumentwicklung,  
Sektion Siedlungs- und Freiraumentwicklung  
Telefon 062 835 32 90